

haben sich in den letzten Jahren mehr als 40000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bugge, 1. Vors., gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Gripp, 2. Vors., Sülz 26; Dr. Max Emden, Kassierer, Röllingsmarkt 69; Rechtsanwalt Dr. Western, Schriftf., Ferdinandstr. 29; sowie Lehrer Ernst Fischer, Dr. med. Aug. Predöhl, John Freytag, Dr. Puls und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Aug. Predöhl, Frau Geh. Rat Wanner und Fräulein Wolfson.

Vereinigung für Ferien-Aufenthalt, o. V.

Vorsitzender: H. E. Heberlin, 22 Vu 2475, Brandende 8.

Verein Heimschule, o. V.

Zweck: Förderung der unter dem Namen „Heimschule“ neugegründeten Schüler. Vors. u. Geschäftsstelle: Schulrat Prof. Dr. K. Umlauf, Dammthorstr. 25; Schriftf.: Aug. Krohn.

Schulverein Alsenstr. 19, o. V.

Zweck: Entsendung erholungsbedürftiger Schulkinder in eigene oder fremde Ferienkolonien. Vors.: C. Wehring, Alsenstr. 19; Geschäftsst.: Aug. Haschmann, Alsenstr. 19.

Verein „Schulheim Forstmannstr. 32“, o. V.

Zweck: Entsendung bedürftiger Kinder in eine Ferienkolonie. Vors.: Hermann Pasmow, Schonkendorferstr. 29, 1; Schriftf.: Erna Kammerer, Hebelstr. 70, II.

Verein Ferienheim Schrammweg 24, o. V.

Zweck: Karbidürftigen Schülerinnen Ferienaufenthalt an der See zu verschaffen. Vors. Lehrer J. Balke, Sierichstr. 172; Schriftf.: Lehrerin Bertha Schmidt, Hansplatz 12; Kassend.: Fr. M. Ernst, Oberstr. 149; Geschäftsstelle: Sierichstr. 172, II.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) o. V.

Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6–14 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung Alterwall 58. Vorstand: Ludwig Mathiasen, Vors., Alterwall 58, Dr. Richard Feis, Neerwall 34, Moritz Wolff, Kassierer, Elernthorbrücke, J. Katzstein, Schriftf., Joe. Aach, Dr. B. Biecheröder u. Fr. Mary Marcus. Bkto. Deutsche Bank Fil. Hamb., Postcheck. 1508.

Guttemplerverein für Ferienkolonien o. V.

(Distriktsgruppe: Hamburg).

Der Verein verfolgt den Zweck erholungsbedürftigen Jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Wehr-Logen zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. billigen resp. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktsgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelstr. 86, (Guttemplerhaus). Sprechzeit Freitags von 8–10 Uhr abends. 1. Vors.: J. C. M. Wendt, Eidelstedterweg 9, II; Schriftf.: Otto Vorhaben, Billebörgerweg 118; Schatzmeister: W. Peiffen, Langenhorn, Weg 44.

Schülerheim Kaiserhof in Grönitz, o. V.

Zweck: Unterbringung von Schülern zwecks Erholung. Vors. u. Geschäftsstelle: Schulleiter Wilh. Böhmig, Moorkamp 8; Schriftf.: Fr. A. Osewalski, Emilie Wüstenfeld-Lyzeum.

Verein Ostseehelm Helensbad, o. V.

Zweck: das Heim zu fördern und Hamburger Kindern in Helensbad Erholung zu gewähren. Vors. u. Geschäftsstelle: Schulleiter Gust. Deppe, Tanbenstrasse 2. Sprechst. im Sommer 8–9, im Winter 9–10 Uhr; Schriftf.: Käthe Banner.

Kinder-Pflegeheim Oidesloe

gewährt Kindern, die das Bouldad in Bad Oidesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt der verwaltende Vorsteher Otto Meyer, gr. Biechen 81, Zim. 4, Dienstags und Freitags von 11–12 Uhr. Geldverwendungen an den Kassensührer Dr. W. Johs. Wenzel, gr. Biechen 64, Bankkonto: Vereinsh.

Raues Haus,

unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Waisenhaus,

unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen usw. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrtseinrichtungen der Schule des Paulsenstifts.

Bülowstrasse 20. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ca. hundert einmündigen oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung mittags eine warme Speise. Während der Dauer der Kartenwirtschaft wird Kriegsküchenessen gereicht. Aufsichtsdiene und Kassentf.: Fr. Agnes Wolfson, Badestr. 43. Die Ferienstiftung verschaft gegen mäßiges Entgelt sechzig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1890 für die Schule des Paulsenstifts begründeten Olgaheim am Timmendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien finden im Olgaheim auch nicht dem Paulsenstift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Mädchen) gegen Entschädigung von wöchentlich 28 M. Aufnahme. Ausnahme kann eine Ermäßigungsgewährt werden. Näheres bei Fr. A. Hahn, Jacstr. 143.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche,

welche der Oberbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen.

Botanische Staats-Institute.

Siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 28

Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Physikalisches Staatslaboratorium

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Hauptstation für Erdbenenforschung am Physikalisches Staatslaboratorium zu Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Die Sternwarte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

B. Sonstige Staatliche Wissenschaftliche Anstalten.

Pharmazeutische Lehranstalt,

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Die Deutsche Seewarte

siehe in diesem Abschnitt unter Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden, Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

Das staatliche Hygienische Institut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Das Staats-Hüttenlaboratorium

(Probierlaboratorium der Münzstätte), 22 Alder 1892, Nordstr. 66, bietet dem Handel Gelegenheit, doklimatische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten ausführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

C. Privat-Wissenschaftliche Anstalten.

Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Die agrikulturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Horn.

Weisses Haus im Raaben Hanse, 22 Merkur 4681, Rudolphstr., ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem ins Leben gerufen um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus. Vorsteher Dr. phil. Martin Ullmann, Landwis.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Lübeckertor 24.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet die Kommission für das Technische Vorlesungswesen, deren Vorsitzender Senatssyndikus Dr. Buehl ist. Leiter des Technischen Vorlesungswesens: I. V. Dr. Ing. Glimbel.

Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:

1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Materialienkunde, Technologie.
2. Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung.
3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechte- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines.
4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau.
5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst.
6. Technisch-Sprachliches.

Die technischen Hilfswissenschaften werden anschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends abgehalten. Die Bezeichnungen 8–9, 9–10, 10–11, 11–12 Uhr beziehen sich daher auf die betreffenden Abendstunden. Annahmen werden bei den Ankündigungen in den Verzeichnissen sowie in den Tageszettungen kenntlich gemacht.

Auskunft.

Alle Mitteilungen über den Semesterbeginn und über die stattfindenden Vorlesungen, sowie alle sonst den Hörerkreis interessierenden Mitteilungen erscheinen täglich in den hiesigen Tageszeitungen. Weitere Auskunft erteilt der Leiter: I. V. Dr. Ing. Glimbel. Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten erfolgt im Geschäftssaal des technischen Vorlesungswesens, das sich im Lehrgebäude Lübeckertor 24, Zim. 21, befindet.

Fernsprechanschluss Nordsee 8330, 8331 und 8332.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Stadtbibliothek

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Commerz-Bibliothek.

Johanneum, Ostfögel. Geöffnet von 10–4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung; Bücher werden gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten Hamburgens. — 1916/17 wurden benutzt im Lesezimmer von 8333 Personen 8291 Bände; ausgeliehen 6850 Bände, nach auswärts 258 Bände nach 27 Orten. Geöffnet an 308 Tagen. — Direktor: Dr. Ed. Rosenbaum. In den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

sieht rund 60000 Bände, vornehmlich historische und juristische Literatur und Hamburg betreffende Schriften aller Art. Ihren Grundstock bilden die aus dem großen Brande von 1842 geretteten Reste der alten Rats- und Archivbibliothek, sowie der Büchersammlungen der Bürgermeister Gerhard Schröder und Rütger Ruland und des Lic. Lange, deren erhaltene Teile indessen nur bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbußen die umfangreiche Büchersammlung des Senators Lic. J. G. Münckeberg mit der Sammlung des 1722 verstorbenen Ratsherrn Lochau erworben. Weiteren Zuwachs boten die

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.